Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 43 (1764)

Artikel: Practica der vier Jahrs-Zeiten des 1764sten Jahrs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371358

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

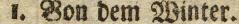
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRACTICA

Der vier Jahrs-Zeiten des 1764sten Jahrs.





Der jum Theil simlico mit viel Schnee und Binden vermische te Binter / fangen wir an/wann der Tag am turgeffen/ und die Dacht am langften. Ein folches begibt fich difmablen noch in dem 1763. Jahr/ den 11. Chriftm. fruh Morgens um 1 Uhr/ 19. m. Gelbige Beit iff die Sonne in o. gr. des I getretten; h ficht im n. gr. des at. 4 im 9. gr. der A. d'im a. gr. der 36. 9 im 13. gr. des 38. & im a f. gr. des Da. der C im 18. gr. des ha / und das Q im 14. gr. des me / wie auch defe fen Schweiff im 14. gr. ber 3%. Aus diefer Stellung ber Plas

meren wird der Jenner fait / der Dornung flurwig/ und der Mergunbeftandig fenn,

2. Von dem Frühling.



Den besten Theils guten jum Wachsthum geneigten Fruhe ling, nimme bismahl den Anfang den 9. Mers um 2. Uhr/39. m. Bormittag. Selbigen Mieren fiehen die Planeten wie folo get: h im 6. gr. des at. 4 im 10.gr. der A. & im 9. gr. bes De. Q im 4. gr. A. Dim a. gr. ber 2/und der Cim f. gr. des de. Dieraus wird vermuthet : der Aprill von Ans fang gut/ der Man fruchtbar/ und ber Brachmonat unbesichns dig und meift su Regen geneiges

3. Son dem Sommer.



Der fruchebare und marme Sommer nimme feinen Unfange wann der Lag am langften und die Racht am fürgften. Gin foldes begibe fich den 10. Brachm. um g. Uhrla4. m. Vormie. Bu Mierag befinden fich die Planeten wie folger : ' im 17. gr. des 元. U im 29. gr. der 元. Fim 5. gr. des 元. Die ⊙ im o. gr. des 🚜. ♀ im 13. gr. des 🚒. ♀ im 28. gr. des AR. Und der C im 2, gr. des mit. Aus viefer Confession mochee der Deumonae bigig werden / der Augft viel Baffere und der Herbsmonge meift Nebet und Sonnenschein haben.



4. Bon dem Gerbst. Den Unfange guren, miehin aber auch simlich faleen Beibfich fangen wir an / ben ra. Berbfim Rachm. um 3. Uhr/42, m. Selbigen Mirtag find die Planeten alfo geffanden/ f im an. ar. des ar. 4 im 17. gr. des 18. d'im a. gr. des 38. 2 im 19.gr. des 78. & im 26.gr. der 26. C im 17. gr. des 78. Aus diefenePlaneren Stand schliessen wir den Weinmonar von Imfang recht spon Wetter/hingegen das Ende tale. Der BinBon denen Finsterrussen.

Ga hat bie emige Beifheit den Sonne und Monderkauff alfo geschaffen und wune berbarlich geordnet / daß alle Jahre Finsternuffen geben muffen; jedoch meniger als z. und mihr als 6. werden in teinem Jahr fich zeigen: Denn ju einem Beweiß habe laue eigenhandiger Rechnung in diefem Seculum/ nemlich von 1700, bis \$800, bundere vice Sonn. und Dond. Sinfternuffen gefunden; unter benen find 243. an der Sonnen. ben welchen 39. fichebare werden. Die grofte Sonnem Finfternuß ift 1706. den E. Man Alt. Cal, gewesten, wird auch die 2800, keine solche groffe Gonnen Finsternuß in unfen ren Schweigerischen und Dundenerischen Landen gu hoffen fenn; und an dem Mond geigen sich in allem 16x. von welchen 92. fichtbare fenn werden / und swar hat der Mond in diesem Jahrhundere albereie 29. mahl lange und groffe Finfleenuffen auszus Achen Achabi ; auch in nachkeunfeigen Jahren noch 17. mahl bis zu End des 1800. Jahre tief hinter den Erd. Schatten fich verbergen wird. Dingegen ift der Mond in unterschiedlichen Jahren so giucklicht daß er teine Finfternuß auszustehen har : Ale in ben vergangenen Jahren/nemlich 1701. 1704. 1709. 1716. 1720. 1723. 1734. \$738. 1741. 1745. 1752. 1756. 1763. und fünftig \$770. 1774. 1782. \$785. und 1702. Diemie tau man aus diefer Rechnung feben/ das mann nur 4. Sinfternuffen wee niger maren, fo tamen juft ein Sahr in das andere 4. und eben die gewöhnliche Bahl 4. Sinfteenuffen haben wir in diefem 1764ften Jahr guerwarten/ nemlich z. an der Gone nen und 2. an dem Mond! die zwen erfturen eine Monde a und eine Copnen-Rine ffernuß werden ben uns fichebar fenn,

Die erfte ift eine ficebare Monds Finsternuß! welche den 6. Mers Nachmierag um Er. Uhr/ 10, m. ihren Ansang nimme; den 7. Mers früh Morgens um 12. Uhr/ 30, m. zeiger sich das Mittel/und das End erfolgt um g. Uhr/ 50, m. Ihre Währung belauffe

fich auf z. Seund/ 40, m. ihre Groffe 8. 30ll.

Die zwence ift eine sichtbare groffe mertwurdige Sonnen, Sinsternuß, welche vors fallen wird den 21. Mers/ sie fangr an Vormireag um 9. Uhr/ 54. m. das Mittel um x1. Uhr/ 25. m. um diese Zeit wird die Sonne 10. Zoll 15. m. vom Mond bideckt sepn, bernach erfolge das End um x2. Uhr, 40, m. die ganzt Wahrung ist 2. Stund/ 46. m.

Die driete ift eine unsichtbare Monds-Finskernuh/ und begibt fich den 30. Aussim Bormittag um 7½. Uhr / um welche Zeit der Mond 5. Zoll berfinsteret senn wird, und weilen selbiger Zeit Zag/ so muffen wir fie anderen zu ichauen überlassen.

Die vierte und legre ift eine unfichtbare Sonnen-Finsterungt die den 14 Derbftmon. Radmir, um 5. Uhr/ 20. m. ju ermarten fenn wird, fie fabt aber in die Murage Lander.

Bon Fruchtbarkeit und Miswachs.

Det Planetem Lauf ift diefer Jahr alfo beschaffen, daß es möchte ein sruchtbares Jahr geben, so andere die Erd. Burger mir Beiren und Arbeiten fich wohl einstellen werden.

Von Seuchen und Krankheiten.

Weilen der h das gange Jahr im A fich befinder/ daraus ein gefundes Jahr zu verwurhen / fofern man fich maßig im Effen und Trinten und Liebes. Scherzen verhalt.

Vom Krieg und Frieden.

Der & wird diefes Jahr teine groffe Bandel antichten, befonders wenn wir den D, berften Friedens, Fürften Jejum Chriffum um den lieben Frieden anruffen werden,